

Wie der Funke überspringt

Die Technik des Radios

Moment – Leben heute

Sendedatum: 21. September 2014

Gestaltung: Matthias Däuble und Barbara Zeithammer

Länge: ca. 40 Minuten (danach: ‚Aufgeräumt‘ von Marie-Therese Mürling)

Fragen

1. Was passiert im Radio-Tonstudio bei einer Sprechprobe?
2. In welchem Jahr geht in Österreich zum 1. Mal ein Radio auf Sendung?
3. Was benötigt(e) man für den (Selbst)Bau eines Detektorempfängers?
4. Welche technische Neuerung hat den Wandel im Radio eingeläutet?
5. Wann etwa hat man sich beim Radio von den Tonbändern verabschiedet?
6. Worin sah Michael Schrott eine massive Veränderung in der Aufnahmetechnik?
7. Was veränderte sich durch die Kleinheit der Geräte?
8. Worin sieht Tonmeister Gerald Pally einen großen Vorteil der Digitaltechnik?
9. Welche Spuren im Sprachgebrauch verweisen auch heute, also im digitalen Zeitalter, noch immer auf die früher üblichen Tonbänder?
10. Was ist der HKR?
11. Warum laufen im HKR im Hintergrund Notfallsprogramme?
12. Woher kommt der Name für die Maßeinheit ‚Hertz‘?
13. Wie kam das Wort ‚Funk‘ in Ausdrücke wie Rundfunk, Funktechnik, etc.?
14. Wie sind Hauptsender und Studios in Österreich miteinander verbunden?
15. Seit wann wird vom Kahlenberg UKW-Radio ausgestrahlt?
16. Wie lang ist eine Mittelwelle? Und wie lang eine Ultrakurzwelle?
17. Wieviele Sender versorgen Österreich mit Radioprogrammen?
18. Warum sind in der Sendeanlage so gut wie alle Geräte mehrfach vorhanden?
19. Wie sehen die Richtfunkantennen aus?